

Intensive Proben lassen Orchester glänzen

Herbstkonzert der Simmerather Hansa-Blasmusik bietet abwechslungsreiches Programm. Auch Schülerorchester bestens eingestimmt.

SIMMERATH. Es war schon sehr beeindruckend, was die Hansa-Blasmusik den Besuchern bei ihrem Herbstkonzert in der vollbesetzten Aula der Hauptschule in Simmerath darbot. Die langen und intensiven Proben, mit denen sich das Orchester auf das Konzert vorbereitet hatten, hatten sich letztlich voll ausgezahlt.

Moderiert wurde das abwechslungsreiche Programm von Berthold Wilden, dem 1. Vorsitzenden der Hansa Blasmusik und von Christian Haas.

Schlagzeug-Debüt

Auch Bürgermeister Hubert Breuer, Ortsvorsteher Andreas Hermanns, der Ortskartellvorsitzende Erwin Finken, der Kreistagsabgeordnete Heinz-Josef Hilsenbeck sowie Pfarrer Leo Kerbusch waren der Einladung zum Herbstkonzert gefolgt. Eröffnet wurde das Konzert durch das Schüler-Orchester unter der Leitung von Nils Jansen mit „Spider Rag“ nach einem Arrangement von Kees Vlak. „Musikantenfreunde“ von Georg Stich zählte ebenfalls zum Repertoire des Schüler-Orchesters. „Uptown Girl“ präsentierten die Schüler, wobei erstmals in einem Konzert auch der achtjährige Max Richter am Schlagzeug mitwirkte.

Einige Sommerminuten schenkte das Orchester dem Publikum mit „Summertime“. Bei dem Medley „Hurra Hurra“ heimte das Orchester lang anhaltenden Beifall ein; eine Zugabe („Bonanza“ nach der gleichnamigen Fernsehserie) ergänzte das Programm der jugendlichen Musiker.

„Das Schüler-Orchester wird sich am 9. Dezember um 9.30 Uhr zu einer Überraschungsveranstaltung im Probenraum einfinden“, informierte Berthold Wilden alle



Die Hansa-Blasmusik zeigte bei ihrem Herbstkonzert in der Aula der Hauptschule das gesamte Spektrum ihres musikalischen Könnens. Foto: Alfred Mertens

Jugendlichen und Eltern abschließend über einen wichtigen Termin.

Letztmalig dirigierte Christoph Goffart das Orchester der Hansa Blasmusik, ehe er im Verlaufe des Konzerts Renate Fatzinger den Dirigentenstab übergab (weiterer Bericht folgt).

Mit „Song and Dance“ und „The Second Waltz“ – beide Musikstücke nach einem Arrangement von André Waignein – überzeugte das Orchester das Publikum. Die bizarre Vulkanlandschaft der Kana-

reninsel Lanzarote inspirierte Markus Götz zu seiner Komposition „Montanas del Fuego“. Kontrastreich in Melodie, Rhythmus und den Klangfarben zeichnete Götz ein musikalisches Bild dieser faszinierenden Landschaft mit ihren beeindruckenden „Feuerbergen“. Das tolle Saxophon-Solo spielten dabei Dirk Schnitzler und Sarah Offermanns.

Berthold Wilden bat um Mitwirkung des Publikums bei dem Song „Oh Happy Day“. „Singen sie und klatschen sie mit und helfen sie

damit dem Orchester und dem Dirigenten Christoph Goffart, der im Anschluss den Dirigentenstab abgeben wird“. Erstmals dirigierte Renate Fatzinger das Orchester bei den „Grüßen an Würzburg“, wobei das Orchester durch einen Teil des Nachwuchses Verstärkung erhielt. Michael Jackson erlangte nicht nur Berühmtheit durch seine Musik, sondern auch durch seine einzigartigen Choreographien. Lieder wie „Thriller“, „Black or White“ oder „Heal the World“, das zum Repertoire der Hansa

Blasmusik gehörte, blieben für immer unvergessen.

Der zweite Konzertteil der Hansa Blasmusik begann mit „Fight Song“, einem schnellen amerikanischen Marsch von Charles Strouse. Silver Creek Valley ist eine Landschaft in Kanada, wo es zu damaligen Zeiten zwischen den Ureinwohnern, den Indianern und den Pionieren zu ersten Berührungen kam. Der niederländische Komponist Kees Vlak versucht in diesem Werk das Leben, die Natur und die Pionierzeit von Silver Creek Valley zu beschreiben.

Die Hansa-Blasmusik hatte anschließend ein flottes Medley bekannter Filmmits wie „Soul Finger“, „Everybody needs somebody“ und „Soul Man“ zusammengestellt.

Marsch als Zugabe

Besonders dem Vereinsmitglied August Jansen („unsere gute Seele im Verein“) widmete das Orchester die „Borsicka-Polka“ nach einem Arrangement von Freek Mestrini. Ein Rhythmus von verschiedenen Instrumentengruppen war bei „Matrimony“ zu hören. Mit „Big Band Superhits“, einem Medley mit Stücken wie „Leap Frog“, „Stompin at the Savoy“ und „Woodchoppers Ball“, sowie einer Zugabe („Belgano Marsch“) schloss das Orchester sein musikalisches Repertoire.

Moderator Berthold Wilden dankte den Musikerinnen und Musikern, die eine tolle Leistung vollbracht hätten, der neuen Dirigentin Renate Fatzinger für die intensiven Proben mit dem Orchester und dem sehr zahlreich erschienenen Publikum für ihre Aufmerksamkeit und ihr Engagement. (ame)

Kleine Dinge verändern die Welt

Leprakreis hilft seit 30 Jahren mit seinen Aktionen den Ärmsten der Armen

KALTERHERBERG. „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Angesicht der Erde verändern.“ Dieses afrikanische Sprichwort könnte man zum Leitbild des Leprakreises in Kalterherberg machen, denn der Leprakreis Kalterherberg hilft seit 30 Jahren mit seinen Aktionen gegen Lepra und Tuberkulose den Ärmsten der Armen in Afrika.

Am kommenden Wochenende richtet er seinen 30. Leprabasar im Pfarrzentrum in Kalterherberg aus. Angefangen hat alles eigentlich schon vor 31 Jahren. Damals fanden sich 35 Kalterherberger zusammen, die die Renovierung des Pfarrzentrums mit der ersten Altpapiersammlung finanziell unterstützten. Nachdem die Bauarbeiten am Pfarrzentrum dann abgeschlossen waren und die Altpapiersammlung längst von den Vereinen des Ortskartells übernommen war, fand diese Gruppe in der Hilfe für Leprakranke ein neues Betätigungsfeld. Alljährlich in der Vorweihnachtszeit veranstaltet die Gruppe seither den Leprabasar. Das Angebot auf diesem Basar ist vielfältig und die Gruppe kann mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. Da sind zunächst die Stricksachen zu nennen, mit denen eigentlich alles anfing. Lepra-

strickten Quadraten sind neben warmen Socken immer noch der Dauerrenner. Tausende Socken sind in den 30 Jahren gestrickt und verkauft worden. Daneben wurden mehr als 1500 Taschen genäht, die reißenden Absatz fanden. Passend zur Vorweihnachtszeit werden Weihnachtsgestecke und Christbaumschmuck, Fotokarten und gestickte Karten angeboten. Viele kommen zum Weihnachtsbasar um eine Mistelkrone ab. Vieles hat man durch diesen Basar bewegt.

Beliebte Basare

Neben dem Basar wartet auf den Besucher aber auch eine Cafeteria, in der Kuchen, Waffeln und Plätzchen und selbst hergestellte Marmelade angeboten werden. Ein Flohmarkt mit Antiquitäten und eine Tombola runden das Angebot ab. Vieles hat man durch diesen Basar bewegt.

Besonders arbeitsintensiv in der Vorbereitung und lukrativ für die gute Sache war im Jahre 1988 die Neuauflage des Buches „Das Venndorf Kalterherberg und das Kloster Reichenstein“ von Josef Conrads. Die Auflage von 1500 Büchern war binnen kürzester Zeit vergriffen und erbrachte in diesem Jahr einen Erlös von 23 000 DM. Und wenn man schon über

Geld spricht, dann darf nicht unerwähnt bleiben, dass der Leprakreis durchschnittlich 7 000 Euro bei dem Weihnachtsbasar verdient. Hochgerechnet auf die zurückliegenden 30 Jahre hat die Gruppe damit weit über 200 000 Euro an Hilfsbedürftige in Afrika gegeben. Ein Teil dieser Mittel geht an den aus Konzerten stammenden Bruder Theo Call, der in Tansania arbeitet und die Mittel direkt vor Ort einsetzen kann. Soviel Dienst am Nächsten ist nicht selbstverständlich. Für ihren unermüdeten Einsatz wurde der Gruppe in Kalterherberg zum 20. jährigen Bestehen die bronzene Plakette für das Ehrenamt durch den Landrat des Kreises Aachen verliehen.

Doch die Gruppe plagt Nachwuchsprobleme. Von den ehemals 35 Mitgliedern sind heute noch 17 Mitglieder übrig geblieben. Aus diesem Grunde freut sich die Gruppe über jede ihr angebotene Hilfe. Wer also ein wenig Zeit entbehren kann darf sich angesprochen fühlen, sei es, um bei der Fertigung der Handarbeiten zu helfen oder einfach mit anzupacken, wenn es um Auf- oder Abbau des Basars geht. Der Basar am kommenden Wochenende findet am Samstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr statt. (wm)



Jubelnd wurde das Kinderprinzenpaar Thomas I. (Schütt) und Yvonne I. (Hüppen) von den Einruhrer Narren empfangen. Ehrenpräsident Karl-Heinz Breuer überreichte das Regentzepter. Foto: Sarah Schmidt

Kinderprinz zeigt Größe

Thomas I. und Yvonne I. in Einruhr proklamiert

EINRUHR. In allen karnevalistischen Hochburgen feierten am Wochenende die Narren den Start in die fünfte Jahreszeit. Auch die KG Ruscher Breybrobble läutete für die Einruhrer Narren die jecke Zeit ein. Doch das war noch nicht alles: Im Heilsteinhaus wurde endlich das Geheimnis gelüftet, wer die Narren regieren soll.

Mit dem Prinzenlied marschieren Thomas I. (Schütt) und Yvonne I. (Hüppen) ein, die von den Narren lautstark begrüßt wurden. „Habt ihr schon mal einen Kinderprinzen gesehen, der größer als der Ehrenpräsident ist“, lachte Thomas I., der trotz seines jugendlichen Alters Ehrenpräsident Karl-Heinz Breuer um einiges überragte. Selbst die Schneiderin Elisabeth Berners sei wegen des doch recht hoch gewachsenen Prinzenpaares in Bredouille geraten, fügte

Präsident Christoph Poschen hinzu.

Prinz Thomas ist 14 Jahre alt und besucht die neunte Klasse. Zu seinen Hobbys gehört Mountainbiken, Saxophon- und Klarinette spielen und ebenso das Angeln. Die 15-jährige Prinzessin spielt auch Saxophon und verbringt gerne ihre Freizeit auf dem Pferderücken. „Wir sind weder aus Erkensruhr, noch aus Hirschrott, sondern echte Ruscher“, betonte Prinzessin Yvonne. Neben echten Ruschern steht das Regentenpaar zudem seit einigen Jahren für die Breybrobble auf der Bühne. Während Prinz Thomas in der Bütt glänzt, macht Prinzessin Yvonne bei der Tanzgarde Blau-Weiß mit. Zu Ehren des Kinderprinzenpaares präsentierten die Ruscher Dancegirls ihren neu einstudierten Sessionsanzug. (sas)



Seit 30 Jahren unermüdet für die gute Sache tätig: Der Leprakreis in Kalterherberg.

Foto: Walter Mertens

KURZ NOTIERT

Sachstandsbericht zum Antoniushof

SIMMERATH. Am Antoniushof in Rurberg haben die ersten Umbauarbeiten begonnen. Einen Sachstandsbericht über das Projekt gibt es auch in der Sitzung des Simmerather Strukturausschusses, die am Donnerstag, 15. November, um 18 Uhr im Rathaus stattfindet. Des weiteren gibt es auch einen Sachstandsbericht zum Förderantrag „Neue Mitte“ Woffelsbach.

Abwassergebühren werden beschlossen

SIMMERATH. Die neuen Gebühren 2008 für Abwasser, Straßenreinigung und Friedhöfe werden in der Simmerather Ratssitzung am Dienstag, 20. November, 18 Uhr, verabschiedet. Verabschiedet wird auch der Forstwirtschaftsplan 2008. Zu Beginn der Ratssitzung findet wie immer eine Fragestunde für Einwohner statt.

Zuschussanträge der Vereine liegen vor

SIMMERATH. Zahlreiche Anträge auf Gewährung von Gemeindeförderungen haben die sport- und kulturtreibenden Vereine vorgelegt. Über die Anträge berät der Kultur- und Sportausschuss in nicht öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 22. November. Beginn ist um 18 Uhr. In öffentlicher Sitzung geht es lediglich um das Ferienprogramm in der Simmerather Schwimmhalle während der Sommerferien.

Roetgener Gebühren und Planänderungen

ROETGEN. Die Friedhofsgeldern und Straßenreinigungsgeldern 2008 werden in der Roetgener Ratssitzung am Donnerstag, 15. November, verabschiedet. Beginn ist um 18 Uhr im Rathaus. Auch die neue Hundesteuerersatzung ist ein Thema. Darüber hinaus geht um mehrere Änderungen des Flächennutzungsplans sowie um eine Änderung der Innenbereichssatzung.

Elternbeiträge für die Ganztagschule

ROETGEN. Ein Sachstandsbericht über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Offene Ganztagschule ist ein Thema der Sitzung des Roetgener Bildungs-, Jugend-, Sozial- und Sportausschusses am Dienstag, 20. November, um 18 Uhr im Rathaus. Weitere Themen sind: Ein Bericht über Streetwork in den drei Südkreisgemeinden, der Landesfonds „Kein Kind ohne Mahlzeit“, die Vergabe von Vereinszuschüssen für 2007 sowie der Bericht der Verwaltung über Erfahrungen mit dem SGB II (öffentlich geförderter Arbeitsmarkt).

Forstwirtschaftspläne und Müllentsorgung

MONSCHAU. Die Themen Hausmüllentsorgung und die Forstwirtschaftspläne 2008 stehen im Mittelpunkt der Sitzung des Monschauer Umwelt-, Agrar- und Forstwirtschaftsausschusses der Stadt Monschau. Die Sitzung findet statt am Dienstag, 20. November, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Vorgestellt wird auch das Projekt Wald-Wiesen-Täler durch die Biologische Station. Auch berät der Ausschuss über einen Antrag der FDP-Fraktion zur Einrichtung einer Grünschnittsammlstelle für den Südkreis Aachen.

Huppenbroicher Themen im Blickpunkt

HUPPENBROICH. Die CDU Huppenbroich sucht das Gespräch mit den Bürgern. Eine gute Gelegenheit dafür ist die bürgeroffene Vorstandssitzung des Ortsverbandes, die am Donnerstag, 15. November ab 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur alten Post“ stattfindet.

Es geht um die Themen, die Huppenbroich betreffen, aber auch um die Arbeit im Gemeinderat.